

# Lappersdorf klettert in Solar-Bundesliga

Derzeit auf Rang 13 unter Kommunen bis 100 000 Einwohner / Urkunde von Umwelthilfe

LAPPERSDORF (ldk). Der Markt Lappersdorf ist in der Solar-Bundesliga weiter auf dem Weg nach oben. Bei der Meisterfeier in Fürth erhielt der Markt eine Urkunde für einen 13. Platz in seiner Gruppe unter 343 Städten und Gemeinden mit 10 000 bis 99 999 Einwohnern.

„Die Lappersdorfer haben auch im letzten Jahr mit dem Ausbau der Solarenergienutzung nicht locker gelassen“, lobte der Sprecher des Arbeitskreises 2 der lokalen Agenda 21, Wolfgang Wegmann, der in Fürth aus den Händen von Dr. Isabelle Franzen-Reuter von der Deutschen Umwelthilfe die begehrte Urkunde in Empfang nehmen durfte. Mittlerweile ist laut Wegmann in Lappersdorf eine Fläche von 0,11 Quadratkilometer für Solarthermie und 111 Watt-P-Solarstrom je Einwohner erreicht. Bezogen auf die aus Bayern gemeldeten Gemeinden hat sich der Markt nach Trostberg und Vilshubing auf den dritten Platz in seiner Gruppe vorgearbeitet.

Auch bundesweit konnte mit 88 Punkten und damit dem 13. Platz eine Position gut gemacht werden, freut sich Wegmann. Die Nummer eins bundesweit in der Lappersdorfer Gruppe ist mit 118 Punkten Neckarsulm. Der deutsche Meister über alle Gruppen hinweg ist die bayerische Gemeinde Retzbach am Auerberg im Allgäu. Verteilt auf dessen 745 Einwohner hat dieser kleine Ort mit 0,75 Quadratkilometer Solarthermiefläche und 1010 Watt-P Solarstrom je Bürger die höchste Punktzahl erreicht. Insgesamt beteiligten sich 1075 Kommunen mit mehr als 26 Millionen Einwohnern in der siebten Saison der Solar-Bundesliga an diesem Rennen um die höchste Solaranlagendichte pro Kopf. „Diese weitere Auszeichnung



Wolfgang Wegmann (rechts) nimmt die Urkunde für einen 13. Platz in der Solar-Bundesliga von Dr. Isabelle Franzen-Reuter von der Deutschen Umwelthilfe entgegen.

Foto: Dummer

„Diese weitere Auszeichnung

für Lappersdorf ist ein Spiegel für die Entwicklung im Ort und zeigt, dass die Bürger mit ihrer persönlichen Investition in den Umweltschutz auch etwas erreichen können“, so Wegmann. Zum anderen sei diese Bewertung auch ein Gradmesser, wie stark sich eine Gemeinde für Klimaschutz und Luftreinhaltung einsetze. Ulm beispielsweise, die Nummer eins bei den Großstädten, hat nach Angaben des Agenda-Sprechers unter anderem bei seinen Neubaugebieten einen hohen Maßstab angelegt und fördert intensiv den Niedrigenergiestandard.

„Diese weitere Auszeichnung für Lappersdorf ist ein Spiegel für die Entwicklung im Ort.“

Wolfgang Wegmann, Sprecher des Agenda-Arbeitskreises Energie

Die Stadt Regensburg hat dabei ebenso einen guten fünften Platz belegt.

Für den Markt Lappersdorf sieht Wegmann als weiteres jährliches Etappenziel, aktiv den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken und die regionale Wertschöpfung zu sichern. Potential mit freien Dächern sei auch in Lappersdorf noch reichlich vorhanden, um auch 2008 weiter aufzusteigen, ist Wegmann überzeugt. Weitere Informationen:

[www.solarbundesliga.de; www.dub.de](http://www.solarbundesliga.de; www.dub.de)